

## **Presseinformation**

161/2011

Kiel, 10. Mai 2011

### **Jezewski: „Justizministerium ist unerträglich untätig. Zahl der Sicherungsverwahrten steigt zukünftig um mindestens 18.“**

„Bereits vor dem Bundesverfassungsgerichtsurteil war klar, dass in Schleswig-Holstein beim Thema Sicherungsverwahrung einiges im Argen liegt. Die Landesregierung musste im Dezember auf unsere Anfrage hin zugeben, dass von fünf Sicherungsverwahrten, die bis 2010 entlassen werden sollten, keiner an einer sozialtherapeutischen Maßnahme teilgenommen hat“, sagt Heinz-Werner Jezewski, innen- und rechtspolitischer Sprecher der LINKEN Landtagsfraktion.

„Die Landesregierung muss jetzt zügig und besonnen umsetzen, was Karlsruhe fordert. Bei der Sozialtherapie, Resozialisierung und Unterbringung der Gefangenen darf keine Mühe gescheut werden. Entgegen der Darstellung des Staatssekretärs Dölp sind nicht nur die elf Personen betroffen, die aktuell in Sicherungsverwahrung sind, sondern weitere achtzehn, bei denen Sicherungsverwahrung bereits angeordnet ist.“

Das sei aus kleinen Anfragen der LINKEN hervorgegangen (Drucksachennummern 17/1007 und 17/1062).

„Das Ministerium sollte seine Untätigkeit nicht mit Presskonferenz-Aktionismus übertünchen, sondern endlich seine Hausaufgaben machen“, so Jezewski abschließend.